



Ergänzungskasse Alcan Schweiz, Zürich
Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
Jahresrechnung 2018



KPMG AG
Audit
Räffelstrasse 28
CH-8045 Zürich

Postfach
CH-8036 Zürich

T +41 58 249 31 31
E infozurich@kpmg.com
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Ergänzungskasse Alcan Schweiz, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Ergänzungskasse Alcan Schweiz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Angaben im Jahresrückblick (Seite 2 und 3) unterliegen keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
*Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor*

Carole Gehrer
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 18. Juni 2019

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

ERGÄNZUNGSKASSE ALCAN SCHWEIZ

**Jahresbericht
und
Jahresrechnung mit Anhang**

2018

Jahresrückblick

Nach dem hervorragenden Anlagejahr 2017 ahnte man, dass es sich im Jahr 2018 nicht wiederholen würde. Aufgrund der immer noch sehr expansiven Politik der Notenbanken, der tiefen Zinsen und einer sehr guten Konjunktur in den USA erwartete man aber ein weiteres freundliches Jahr. Risiken in Europa (Verschuldung, Brexit, Jugendarbeitslosigkeit) waren bekannt und liessen ein Wachstum um die 2% erwarten, im von China dominierten Asien dagegen über 6%. Im Januar war eine schwache aber positive Rendite zu verzeichnen. Während dem World Economic Forum im Februar begann sich aber ein Handelsstreit zwischen den USA und China sowie indirekt weiteren Ländern abzuzeichnen. Die «America First» Politik von Donald Trump belastete zunehmend die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte. Aus diesem ersten Einbruch im Februar resultierte ein negatives erstes Quartal. Aber schon im März begann eine Erholung, gefolgt von einem starken April, der für ein positives zweites Quartal sorgte. Auch das dritte Quartal war leicht positiv. Nach 9 Monaten betrug die kumulierte Rendite wie in der PK +0.2%, allerdings waren die monatlichen Schwankungen als Folge der Portfolioumstellung im Frühling sehr viel geringer als in der PK. Deshalb kam es im schwierigen vierten Quartal auch nur zu einem kleinen Einbruch von -0.26% gegenüber dem Verlust in der PK von -3%. Die Immobilien Schweiz, ein neues Mandat mit Unternehmensanleihen in Schweizer Franken, Global Loans und Emerging Market Bonds erzielten im Gesamtjahr eine positive Rendite. Andere festverzinsliche Anlagen verloren im einstelligen und Aktien im zweistelligen Prozentbereich. Das Schlusslicht bildeten die Global Equities von Investec mit einem Verlust von -11.5% in 2018. Da die EK Aktien von Schweizer Grossfirmen hält, waren die Verluste nur halb so gross wie die der Small Caps. In den vergangenen Jahren waren dafür die jeweiligen Gewinne relativ bescheidener. Während sich der Euro über das ganze Jahr leicht abschwächte sank der US Dollar im ersten Quartal sehr stark, aber erholte sich wieder gegen Ende des Jahres. Der Ausblick auf 2019 ist eher verhalten. Die Analysten gehen davon aus, dass der Konjunkturzyklus langsam an sein Ende kommt. Die erwartete restriktivere Geldpolitik der Notenbanken und die vielen ungelösten Probleme (Brexit, Spannungen innerhalb Europas, Staatsschulden) stellen ein zusätzliches Risiko dar und werden wieder volatile Märkte bewirken.

Das Anlagekomitee hat im März 2018 dem Stiftungsrat vorgeschlagen, dass Portfolio grundlegend umzubauen. Nachdem eine ALM-Analyse aufgezeigt hatte, dass der ökonomische Deckungsgrad in der EK 100% überstieg, stand jetzt Werterhaltung anstelle von Ertragsgenerierung im Vordergrund. Verschiedene Varianten wurden untersucht und mögliche Partner im Asset Management kontaktiert. Nach einer sorgfältigen Evaluation beschloss man fast alle festverzinslichen Anlagen innert eines Quartals zu verkaufen und mit den Erlösen von 40 Mio. CHF ein Portfolio von möglichst weit in die Zukunft reichenden Schweizer Franken Unternehmensanleihen aufzubauen, welches durch die Erträge und Rückzahlungen die jährlichen Rentenzahlungen der nächsten 15 Jahre vollständig absichert (sogenanntes Cash Flow Matching). Diese Wertschriften werden nicht mehr verkauft oder ausgetauscht, sondern bis zur jeweiligen Fälligkeit gehalten. Immobilien Schweiz wurden ebenfalls um 10% reduziert aber bilden mit 24.7% immer noch den zweitgrössten Block im Portfolio. Da die Renten der nächsten 15 Jahre über das Cash Flow Matching Mandat gesichert sind, bleibt der Investitionshorizont für die verbliebenen Aktien- und Immobilienanlagen sehr lang, was erhebliche Ertragschancen bei stark reduziertem Risiko bietet.

Dank der frühzeitigen Umstellung und Risikoreduktion konnte die Ergänzungskasse die negativen Einflüsse des vergangenen Jahres weitgehend vermeiden. Die Performance des gesamten Portfolios für das Jahr 2018 liegt damit weit über dem Durchschnitt der anderen Pensionskassen von -3.29% und mit -0.02 % (VJ 6.89 %) nur leicht unter der Sollrendite.

Der Deckungsgrad hat sich aufgrund der erzielten Rendite reduziert. Die vom Bundesgericht geforderte Weitergabe von versicherungstechnischen Rückstellungen, Auflösung der Schwankungsreserve Rentner und die Senkung des technischen Zinses für die Rentnerverpflichtungen sowie das versicherungstechnische Resultat vermindern den Deckungsgrad auf 111.1 % (VJ 122.3 %).

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich aus zwei Arbeitgeber- und zwei Arbeitnehmervertretern, worunter ein Vertreter der Rentner, zusammen. Markus Hofer als Arbeitgebervertreter ist Präsident und Werner Stelzer als Rentnervertreter Vizepräsident. Der Stiftungsrat traf sich im vergangenen Jahr zu insgesamt vier ordentlichen Sitzungen.

Nachdem eine Aktualisierung der ALM Analyse durch c-alm aufzeigte, dass der ökonomische Deckungsgrad von 100% erreicht war, setzte der Stiftungsrat, wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, im September 2017 eine Arbeitsgruppe ein, welche die verschiedenen kurz- bis langfristigen Optionen für die Zukunft der EK und deren Auswirkungen für die verschiedenen Destinatärskreise detailliert prüfen sollte. An der März Sitzung stellte die Arbeitsgruppe die verschiedenen kurz- und langfristigen Möglichkeiten vor. Da einige erst nach Abschluss der hängigen Teilliquidationen verwirklicht werden können, beantragten das Anlagekomitee und die Arbeitsgruppe eine fundamentale Änderung der Anlagestrategie. Die breit diversifizierten, aber z.T. risikoreichen festverzinslichen Anlagen sollten weitgehend abgebaut und in ein risikoärmeres Portfolio von Schweizer Franken Unternehmensanleihen reinvestiert werden. Der Stiftungsrat stimmte diesem Antrag zu und beauftragte Credit Suisse mit der Umsetzung bis Mitte 2018.

Einige Zeit musste der Stiftungsrat auch wieder der Teilliquidation 2011 widmen. So erhoben die Ergänzungskasse selbst, einige ausgetretene Aktive sowie einige ausgetretene Arbeitgeber Beschwerde beim Bundesgericht gegen das Urteil vom 8. Dezember 2017 des Bundesverwaltungsgerichts in Sachen Verteilplan der Teilliquidation 2011. Strittig waren insbesondere die Höhe des technischen Zinses für die Berechnung der Rentnerverpflichtungen und die Weitergabe von versicherungstechnischen Rückstellungen an die austretenden Aktiven. Die sozialrechtliche Abteilung des Bundesgerichts hat am 13. Dezember 2018 ihr Urteil gefällt und die Ergänzungskasse angewiesen den Verteilplan entsprechend den Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts neu aufzustellen. Zusätzlich hat es einer Beschwerde von Aktiven stattgegeben, dass die Notwendigkeit der Schwankungsreserve Rentner von 5% nach der Einführung der Generationentafeln nicht rechtsgenügend ausgewiesen und damit aufzulösen sei.

Dank

Der Stiftungsrat bedankt sich beim Anlagekomitee und der Swiss Life Pension Services AG, insbesondere dem Geschäftsführer Oliver Eichenberger und dem stellvertretenden Geschäftsführer Rico Bräm, für die professionelle und engagierte Arbeit im Jahr 2018.

Ergänzungskasse Alcan Schweiz

BILANZ	Index Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		69'487'602	73'735'516
Flüssige Mittel, Devisentermingeschäfte	7.1	3'005'201	6'516'606
Forderungen	7.2	319'228	330'809
Forderung gegenüber Arbeitgeber	6.9	1'836	0
Aktien Inland		2'645'454	2'946'367
Aktien Ausland FW		4'434'338	4'951'029
Obligationen CHF		41'951'399	9'177'288
Obligationen FW		0	30'959'696
Beteiligung AVADIS (Immobilienfonds)	7.4	17'130'146	18'853'720
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.3	179'525	305'074
Total Aktiven	6.4	69'667'127	74'040'590
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten	7.5	338'230	2'323
Freizügigkeitsleistungen und Renten		335'957	0
Andere Verbindlichkeiten		2'273	2'323
Passive Rechnungsabgrenzung	7.6	18'558	42'490
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9	1'606'123	1'842'259
Nicht technische Rückstellungen	7.7	2'800'000	1'500'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		58'445'056	57'752'980
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	3'312'056	3'655'801
Vorsorgekapital Rentner	5.4	49'397'100	48'864'279
Technische Rückstellungen	5.7	5'735'900	5'232'900
Wertschwankungsreserve	6.3	6'459'160	10'233'281
Stiftungskapital, Freie Mittel		0	2'667'257
Stand zu Beginn der Periode		2'667'257	0
+/- Ertrags-/Aufwandüberschuss		-2'667'257	2'667'257
Stand am Ende der Periode		0	2'667'257
Total Passiven		69'667'127	74'040'590

Ergänzungskasse Alcan Schweiz

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		184'736	243'351
Beiträge Arbeitnehmer	7.8	29'119	32'599
Beiträge Arbeitgeber	7.8	106'409	115'752
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	5.2	49'208	95'000
		<hr/>	<hr/>
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		184'736	243'351
		<hr/>	<hr/>
Reglementarische Leistungen		-4'180'326	-4'355'698
Altersrenten		-3'007'310	-3'115'418
Hinterlassenenrenten		-1'040'786	-1'022'908
Invalidenrenten		-81'432	-81'432
Invaliden-Kinderrenten		-8'965	-9'780
Übrige reglementarische Leistungen		-41'833	-50'790
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	0	-75'370
		<hr/>	<hr/>
Austrittsleistungen		-335'957	0
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-335'957	0
Vorbezüge WEF / Scheidung	5.2	0	0
		<hr/>	<hr/>
Abluss für Leistungen und Vorbezüge		-4'516'283	-4'355'698
		<hr/>	<hr/>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-455'940	3'323'219
+/- Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	468'022	-140'039
+/- Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-532'821	3'110'253
+/- Auflösung / Bildung technische Rückstellungen	5.7	-503'000	222'300
- Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-124'277	-118'550
+/- Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	6.9	236'136	249'255
		<hr/>	<hr/>
Ertrag aus Versicherungsleistungen		442	0
Überschussanteile aus Versicherungen		442	0
		<hr/>	<hr/>
Versicherungsaufwand		-19'097	-23'702
Risikoprämie		-16'824	-21'379
Beiträge an Sicherheitsfonds		-2'273	-2'323
		<hr/>	<hr/>
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-4'806'142	-812'830

	Index Anhang	2018 CHF	2017 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	-88'082	4'448'860
Erfolg flüssige Mittel		1'175	14'818
Erfolg auf Währungsabsicherung		-248'449	193'836
Erfolg Aktien Inland		-243'209	623'185
Erfolg Aktien Ausland		-454'544	1'227'936
Erfolg Obligationen in CHF		110'067	137'286
Erfolg Obligationen in FW		83'482	1'305'890
Erfolg Beteiligung AVADIS		942'339	1'312'669
Erfolg aus Forderungen und Verpflichtungen		44	-49
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		-278'989	-366'710
Bildung nicht-technische Rückstellungen	7.7	-1'300'000	-500'000
Verwaltungsaufwand	7.9	-247'154	-199'606
Aufsichtsbehörden		-9'328	-14'477
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-38'098	-41'602
Allgemeine Verwaltung		-199'728	-143'528
<i>Ertrags.- Aufwandsüberschuss vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve</i>		-6'441'378	2'936'424
+/- Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	6.3	3'774'121	-269'167
<i>Aufwand- / Ertragsüberschuss</i>		-2'667'257	2'667'257

Ergänzungskasse Alcan Schweiz

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Ergänzungskasse Alcan Schweiz ist eine Vorsorgeeinrichtung in der Rechtsform einer Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für Angestellte in leitender Stellung der Stifterfirma und ihrer schweizerischen Tochtergesellschaften sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall oder Invalidität.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Als Vorsorgeeinrichtung mit reglementarischen Leistungen ist die Stiftung dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Die Basisvorsorge wird durch die Pensionskasse Alcan Schweiz abgedeckt. Die Leistungen der Ergänzungskasse ergänzen diese.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Reglement	in Kraft
Stiftungsurkunde	23.05.2017
Vorsorgereglement 2017	01.01.2017
Anlagereglement 2018	01.01.2018
Anlagereglement 2018	01.07.2018
Rückstellungsreglement 2018	31.12.2018
Organisationsreglement 2015	01.01.2015
Wahlreglement 2017	23.05.2017

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich am 31. Dezember 2018 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

<u>Stiftungsräte</u>	<u>Funktion</u>	<u>Amts-dauer</u>	<u>AG / AN</u>	
Markus Hofer, Rudolfstetten AG	Präsident	2017 - 2020	AG	*
Werner Stelzer, Venthône VS	Vizepräsident	2017 - 2020	AN	*
René Rechsteiner, Effretikon ZH	Mitglied	2017 - 2020	AG	*
Franz Brühlmann, Küsnacht ZH	Mitglied	2017 - 2020	AN	*
<u>Kassenverwaltung/Geschäftsstelle</u>				
Rico Bräm, Zürich	Geschäftsführer	bis 30.6.2018		*
Oliver Eichenberger, Burg AG	Geschäftsführer	ab 1.7.2018		*
Rico Bräm, Zürich	Stv. Gesch.führer	ab 1.7.2018		*
Philipp Büchler, Bergdietikon	Admin./Mandatsleiter			*
Muriel Demuth, Baden	Admin./Stv.Mand.leiterin			*
Claudia Sawade, Winterthur	Administration	bis 31.10.2018		*
Sabine Schwendinger, Meilen	Administration			*
Sandra Wettstein, Wengi b. Büren	Administration	ab 1.11.2018		*
<u>Anlagekomitee</u>				
Robin Smith, London		<u>Amts-dauer</u> ab 1.1.2012		
Markus Hofer, Rudolfstetten AG		ab 1.1.2017		*
Bruno Böhm, Zollikerberg		ab 1.1.2012		*
Michael Wrobel, London		ab 1.1.2012		

*) Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Libera AG, Zürich
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich
Geschäftsstelle (Geschäftsführung und Verwaltung)	Swiss Life Pension Services AG (SLPS), Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2018	31.12.2017	+ / -
Alcan Holding Switzerland AG, Zürich	3	5	-2
Metallwerke Refonda AG, Niederglatt	1	1	0
Externe Versicherung	1	1	0
Total	5	7	-2

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte	2018	2017
Bestand per 1. Januar	7	8
Eintritte	0	0
Austritte	-1	0
Pensionierungen	-1	-1
Invalidisierungen	0	0
Todesfälle	0	0
Bestand per 31. Dezember	5	7
2.2 Rentenbezüger	2018	2017
Altersrenten per 1. Januar	128	135
Zugänge	1	1
Abgänge	-3	-8
Altersrenten per 31. Dezember	126	128
Invalidenrenten per 1. Januar	1	1
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Invalidenrenten per 31. Dezember	1	1
Ehegatten-/Partnerrenten per 1. Januar	76	74
Zugänge	3	3
Abgänge	-5	-1
Ehegatten-/Partnerrenten per 31. Dezember	74	76
Kinderrenten per 1. Januar	1	2
Zugänge	0	0
Abgänge	0	-1
Kinderrenten per 31. Dezember	1	1
Total Renten per 1. Januar	206	212
Total Zugänge	4	4
Total Abgänge	-8	-10
Total Renten per 31. Dezember	202	206

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung führt die von den Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanzierte rein überobligatorische berufliche Vorsorge durch. In die Stiftung aufgenommen werden alle Mitarbeiter der angeschlossenen Unternehmungen mit einem Jahreslohn von über CHF 168'000. Der versicherte Lohn entspricht dem festen Jahreslohn abzüglich CHF 164'160. Der Vorsorgeplan besteht aus einem Beitragsprimat für die Altersleistungen. Die Risikoleistungen bei Tod vor dem Altersrücktritt und bei Invalidität sind im Leistungsprimat definiert (fixe Prozentsätze des versicherten Lohnes). Das ordentliche Rücktrittsalter liegt bei 65 Jahren. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist möglich ab dem 60. Altersjahr. Der Umwandlungssatz, d.h. der Satz für die Berechnung der Altersrente aus dem im Rücktrittsalter vorhandenen Altersguthaben, beträgt für Männer und Frauen im Alter 65 5.10%.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgeleistungen werden durch Spar- und Risikobeiträge der Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert. Für die Deckung der Risikoleistungen wird ein Beitrag von 6% des versicherten Lohnes geleistet. Die Sparbeiträge sind abhängig vom Alter (Altersabstufung gemäss BVG) und betragen 13, 18, 23 bzw. 28% des versicherten Lohnes.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

keine

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wird nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47 (Ordnungsmässigkeit), 48 (Bewertung) und 48a BVV 2 (Verwaltungskosten) sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag gemäss der nachfolgenden Aufstellung. Die Währungsumrechnung von Fremdwährungen erfolgt zu Kurswerten des Global Custodian per Bilanzstichtag.

- Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten: zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und Anlagestiftungen): zum Marktwert.
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: bestmögliche Schätzung durch Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnungen durch den Experten (s.auch Ziff.5 Anhang).
- Zielgrösse der Wertschwankungsreserve: Finanzökonomischer Ansatz, mindestens 15% des Vorsorgekapitals inkl. Rückstellungen (s.auch Ziff.6 Anhang).

4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die Darstellung der Jahresrechnung wurde überarbeitet und inklusive Vorjahr angepasst. Es wurden nur Änderungen an der Darstellung vorgenommen, welche das Ergebnis nicht verändert haben.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Seit 2013 ist die Ergänzungskasse teilautonom. Die Risiken Tod und Invalidität werden von der Zürich Versicherungsgesellschaft getragen, mit welcher die Ergänzungskasse einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag abgeschlossen hat.

Die Berechnung der technischen Rückstellungen richtet sich nach den Bestimmungen des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven, das vom Stiftungsrat am 26. März 2019 mit Wirkung ab 31. Dezember 2018 erlassen wurde. Grundsätzlich werden Rückstellungen für die steigende Lebenserwartung sowie Schwankungen des Risikoverlaufs vorgenommen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 01.01.	3'655'801	3'397'212
Zufluss aus Sparbeiträgen	110'569	120'409
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	49'208	95'000
Abfluss bei Leistungen und Vorbezügen	-335'957	0
Verzinsung Vorsorgekapitalien	124'277	118'550
Auflösung infolge Pensionierungen	-291'841	-75'370
Total Sparguthaben am 31.12.	3'312'056	3'655'801

Die Altersguthaben wurden im Jahr 2018 mit **3.5%** (Vorjahr 3.5%) verzinst. Der Zinssatz wird jeweils zu Beginn des Jahres für das gesamte Jahr festgelegt.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Ergänzungskasse Alcan Schweiz erbringt ausschliesslich Leistungen im überobligatorischen Bereich. Es werden keine Leistungen gemäss BVG erbracht.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	48'864'279	51'974'532
Bildung Deckungskapital infolge Pensionierungen	291'841	75'370
Ausbezahlte Renten	-4'180'326	-4'280'328
Bildung Deckungskapital gem. Berechnung	4'421'306	1'094'704
Total Deckungskapital Rentner am 31.12.	49'397'100	48'864'279

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Libera AG hat per 31. Dezember 2018 einen versicherungstechnischen Bericht erstellt. Aufgrund der Ausführungen des vorliegenden Gutachtens kann die Libera AG Folgendes bestätigen:

- Die Libera AG ist ein unabhängiger und von der OAK (Oberaufsicht Berufliche Vorsorge) zugelassener Experte für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52d und 52e BVG sowie Art. 40 ff. BVV 2.
- Die Prüfung der Ergänzungskasse erfolgte in Einklang mit den Fachrichtlinien FRP der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, insbesondere FRP 5.
- Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden mit den technischen Grundlagen BVG 2015 Generationentafeln und einem **technischen Zinssatz von 1.00%** berechnet.
- Bei einem Vorsorgevermögen von CHF 64'904'217 und einem Vorsorgekapital von CHF 58'445'056 beträgt der **Deckungsgrad** nach Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2018 **111.1%**.
- Die **technischen Rückstellungen** stehen im Einklang mit dem Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven. Die Wertschwankungsreserve konnte jedoch nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geüfnet werden. Die Ergänzungskasse verfügt somit per 31. Dezember 2018 über keine freien Mittel.
- Der technische Referenzzinssatz gemäss FRP 4 für den Jahresabschluss 2018 beträgt 2.0% und liegt damit über dem technischen Zinssatz der Ergänzungskasse.
- Der ökonomische Deckungsgrad per 31. Dezember 2018 ermittelt aufgrund der für den Swiss Solvency Test (SST) verwendeten Zinskurve sowie mit Verwendung von Generationentafeln BVG 2015, beträgt 102.2%.
- Aufgrund der umfassenden Risikobeurteilung ergibt sich ein **mittleres Risiko** für die langfristige finanzielle Stabilität der Ergänzungskasse.
- Sämtliche reglementarische versicherungstechnische Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Die Ergänzungskasse bietet am 31. Dezember 2018 **ausreichend Sicherheit**, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.
- Der Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft beinhaltet die Rückdeckung der Risiken Tod und Invalidität. Für nicht durch den Kollektivversicherungsvertrag gedeckte Versicherungsfälle wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet. Das Langlebighkeitsrisiko wird von der Ergänzungskasse selbst getragen.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Ergänzungskasse Alcan Schweiz verwendet für die Berechnung des notwendigen Vorsorgekapitals die versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2015 (Generationentafeln) mit einem technischen Zinssatz von 1.0% (Vorjahr: 1.674%).

5.7 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Technische Rückstellungen	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
a. Rückstellungen für Versicherungsrisiken per 31.12.	2'588'500	2'455'000
b. Schwankungsreserve Rentnerbestand per 31.12.	0	2'443'200
c. Rückstellung Pensionierungsverluste	647'400	334'700
d. Rückstellung künftige Entwicklung	2'500'000	0
Total Technische Rückstellungen	5'735'900	5'232'900
a. Entwicklung der technischen Rückstellungen (Versicherungsrisiken)	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Stand der Reserven am 01.01.	2'455'000	2'520'000
Bildung	133'500	0
Auflösung	0	-65'000
Stand der Reserven am 31.12.	2'588'500	2'455'000
b. Entwicklung der technischen Rückstellungen (Schwankungsreserve Rentnerbestand)	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Stand der Reserven am 01.01.	2'443'200	2'598'700
Auflösung	-2'443'200	-155'500
Stand der Reserven am 31.12.	0	2'443'200
c. Entwicklung der technischen Rückstellungen (Pensionierungsverluste)	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Stand der Reserven am 01.01.	334'700	336'500
Bildung	312'700	0
Auflösung	0	-1'800
Stand der Reserven am 31.12.	647'400	334'700
d. Entwicklung der technischen Rückstellungen (künftige Entwicklung)	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Stand der Reserven am 01.01.	0	0
Bildung	2'500'000	0
Stand der Reserven am 31.12.	2'500'000	0

Erläuterung der technischen Rückstellungen

a) Rückstellungen für Versicherungsrisiken

Seit 2013 ist die Ergänzungskasse teilautonom. Die Risiken Tod und Invalidität werden von der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft getragen, mit welcher die Ergänzungskasse einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag abgeschlossen hat.

Die interne Stop-Loss-Rückversicherung zwischen der Ergänzungskasse und der Pensionskasse Alcan Schweiz wurde per 31. Dezember 2012 im gegenseitigen Einvernehmen aufgehoben. Ein pender Invaliditätsfall muss noch durch die EK Alcan gedeckt werden.

Für allfällige nachträgliche (aktuell noch nicht bekannte) Invaliditätsfälle wird eine Rückstellung von CHF 12'500 gebildet. Das Risiko von allfälligen nachträglichen Invaliditätsfällen, welche noch durch die Stop-Loss-Rückversicherung gedeckt sind, wird von Jahr zu Jahr kleiner. Dieser Betrag wird künftig weiter schrittweise reduziert.

Die Rückstellung von CHF 2'588'500 per 31. Dezember 2018 setzt sich aus dem maximal möglichen Schaden durch den pendenten Invaliditätsfall und dem Betrag für allfällige nachträgliche Invaliditätsfälle zusammen.

b) Schwankungsreserve Rentnerbestand

Das Bundesgericht hat im Urteil vom 13. Dezember 2018 entschieden, dass für die Teilliquidation per 31. Dezember 2011 die Schwankungsreserve Rentnerbestand aufzulösen ist. Als Folge von diesem Entscheid hat die Ergänzungskasse beschlossen, diese Rückstellung per 31. Dezember 2018 aufzulösen.

c) Rückstellung Pensionierungsverluste

Der Umwandlungssatz ist reglementarisch festgelegt. Wenn der technische Zinssatz zur Festlegung des reglementarischen Umwandlungssatzes höher ist als der technische Zinssatz für die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentner, entstehen bei Pensionierungen mit Rentenbezug Pensionierungsverluste.

Der Sollbetrag der Rückstellung für Pensionierungsverluste von CHF 647'400 per 31. Dezember 2018 entspricht dem abdiskontierten Wert der Pensionierungsverluste der nächsten acht Jahre.

d) Rückstellung für künftige Entwicklung

Durch den Austritt aller wirtschaftlich nicht mit der Rio Tinto Alcan Gruppe verbundenen Firmen aus der Ergänzungskasse per 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2011 sowie aufgrund der ungefähren Halbierung des Aktivenbestandes im Jahr 2016 ist diese zu einer nahezu reinen Rentnerkasse geworden. Zudem ist sie relativ klein und wird künftig immer kleiner. Eine kleine Rentnerkasse braucht im Verhältnis hohe Rückstellungen, um das Risiko Langlebigkeit selber zu tragen, denn je kleiner eine Kasse ist, desto grössere Abweichungen vom Erwartungswert können auftreten.

Seit einigen Jahren werden verschiedene Lösungsansätze zur langfristigen Sicherstellung der Rentenverpflichtungen geprüft. Es ist davon auszugehen, dass eine künftige Lösung zusätzliche Mittel benötigen wird. Im Rahmen einer solchen Lösung soll auch die Gleichbehandlung der aktiven Versicherten und Rentenbezüger geprüft und wenn nötig wiederhergestellt werden.

Für diese Zwecke wird per 31. Dezember 2018 die Rückstellung künftige Entwicklung in der Höhe von CHF 2'500'000 gebildet.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Aktiven per Bilanzstichtag	69'667'127	74'040'590
Abzüglich Verbindlichkeiten	-338'230	-2'323
Abzüglich Arbeitgeberbeitragsreserven	-1'606'123	-1'842'259
Abzüglich passive Rechnungsabgrenzung	-18'558	-42'490
Nicht-technische Rückstellungen	-2'800'000	-1'500'000
Total verfügbares Vermögen	64'904'217	70'653'518
Vorsorgekapital	52'709'156	52'520'080
Technische Rückstellungen	5'735'900	5'232'900
Versicherungstechnisch notwendiges Kapital	58'445'056	57'752'980
Deckungsgrad	111.1%	122.3%

Der Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve kann wie folgt erklärt werden:

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Ergebnis aus Vermögensanlagen (Vermögensertrag abzüglich Verzinsung der Vorsorgekapitalien)	-998'276	3'496'083
Versicherungstechnisches Ergebnis (inkl. Kosten für Rückversicherung)	-3'392'948	-82'353
Total Verwaltungskosten	-247'154	-199'606
Veränderung technische / nicht technische Rückstellungen	-1'803'000	-277'700
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Auflösung / Bildung der Wertschwankungsreserve	-6'441'378	2'936'424

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Grundlage für die Anlagetätigkeit bildet das Anlagereglement. Dieses umschreibt die Kompetenzen und Aufgaben des Stiftungsrates, des zusammen mit der Pensionskasse Alcan Schweiz gebildeten Anlagekomitees sowie des Geschäftsführers. Zudem enthält es die zu regelnden Punkte für die beauftragten Durchführungsstellen.

Die Wertschriften-Buchhaltung wird von der Credit Suisse, Zürich, geführt, welche als Global Custodian auch für die periodische Berichterstattung verantwortlich ist.

Dabei wird Art. 48f Abs. 2-5 BVV 2 (Integrität und Loyalität der Verantwortlichen) von sämtlichen externen Personen und Institutionen, die mit der Anlage und Verwaltung des Vorsorgevermögens betraut sind, eingehalten.

Für die Vermögensanlage werden wenn immer möglich und sinnvoll kollektive Anlagegefässe eingesetzt. Folgende Institutionen sind mit Teilaufgaben der Vermögensverwaltung betraut:

Die Ergänzungskasse Alcan Schweiz investiert(e):

- in offene schweizerische kollektive Kapitalanlagen, die von der Finma genehmigt sind
- in ausländische kollektive Kapitalanlagen, die von der Finma zum Vertrieb in der Schweiz zugelassen sind: Investec, Nordea, Pimco
- in ausländische kollektive Kapitalanlagen, die an qualifizierte Anleger im Sinne von Art. 10 Abs. 3 KAG vertrieben werden: Credit Suisse Nova (Lux) Global Senior Loan Fund und CS L/S Swiss Franc Bonds (siehe auch Art. 19 und Art. 120 KAG)
- in KGAST-Stiftungen: Avadis Wohnen Schweiz

Anlageberater und Anlagemanager

Zulassung / Name

Credit Suisse, Zürich

Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA
Vertrieb gemäss Art. 10 Abs. 3 KAG

Nordea Investment Mgmt., Kopenhagen

(für ausländische kollektive Kapitalanlagen)
Finanstilsynet (Financial Supervisory Authority)
Dänemark

Pimco, New Port Beach, Kalifornien

SEC (US Securities and Exchange Commission)

Pictet Asset Management, Zürich

Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA

Investec Asset Mgmt., Guernsey GB

PRA (Prudential Regulation Authority GB)

Avadis Anlagestiftung, Zürich

Oberaufsichtskommission OAK

Berater Anlagekomitee

Urs Peter Fischer

c-alm AG, St. Gallen

Stimmrechtsausübung

Gemäss der 'Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)' müssen Pensionskassen ihr Stimmrechte ausüben und ihr Stimmverhalten offen legen. Die Ergänzungskasse Alcan Schweiz ist in kollektive Anlagen investiert; ohne Stimmrecht.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 BVV 2)

keine

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient zur Absicherung allfälliger zukünftiger Werteinbussen auf den Vermögensanlagen. Der Sollwert wird auf den Marktwerten per Bilanzstichtag berechnet, wobei die nachstehenden Ansätze zur Anwendung gelangen:

	2018	2017
Obligationen CHF	5%	5%
Obligationen FW	14%	14%
Aktien und Immobilienaktien	30%	30%
Immobilien (Fonds und Stiftungen)	8%	8%
Alternative Anlagen	30%	30%

Diese Ansätze pro Anlagekategorie ergeben sich aus der Volatilität der einzelnen Kategorien sowie den Korrelationen zwischen den Anlageklassen. Die Soll-Wertschwankungsreserve gemäss dieser vereinfachten Methode reicht aus, um mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 97.5% eine Unterdeckung innerhalb von drei Jahren vermeiden zu können. Der Sollbetrag der Wertschwankungsreserve beträgt in jedem Fall mindestens 15% des Vorsorgekapitals inkl. tech. Rückstellungen.

	2018	2017
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	10'233'281	9'964'114
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserven zulasten Betriebsrechnung	-3'774'121	269'167
Stand der Wertschwankungsreserve am 31.12.	6'459'160	10'233'281
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	8'766'758	10'233'281
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-2'307'598	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	58'445'056	57'752'980
Gebuchte Wertschwankungsreserve in %	11.05%	17.72%

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Siehe Zusatztable zu Anhang.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2018 hat die Ergänzungskasse Alcan Schweiz keine laufenden (offenen) Devisen-Termingeschäfte. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

6.6 Offene Kapitalzusagen (z.B. aus Privat-Equity-Anlagen)

keine

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die Ergänzungskasse betreibt bei den Direktanlagen keine Wertschriftenleihe. Die Anlagestiftungen und Fonds, in welchen die Ergänzungskasse investiert ist, sind im Rahmen ihrer Direktanlagen z.T. berechtigt, Wertschriften auszuleihen.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2018	2017
	CHF	CHF
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		
Erfolg flüssige Mittel	1'175	14'818
Erfolg auf Währungsabsicherung	-248'449	193'836
Erfolg Aktien Inland	-243'209	623'185
Erfolg Aktien Ausland	-454'544	1'227'936
Erfolg Obligationen in CHF	110'067	137'286
Erfolg Obligationen in FW	83'482	1'305'890
Erfolg Beteiligung AVADIS	942'339	1'312'669
Erfolg aus Forderungen und Verpflichtungen	44	-49
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-278'989	-366'710
Total Nettoergebnis aus Vermögensanlage	-88'082	4'448'860

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens anfallen. Die ausgewiesenen Kosten umfassen die direkt in der Ergänzungskasse angefallenen Kosten für Mitarbeiter und Infrastruktur, Managementgebühren und All-in-Fees, Transaktionskosten, Custody Fees und Gebühren sowie die Compliance- und Reporting-Kosten. Die TER-Kosten der transparenten kollektiven Kapitalanlagen sind separat ausgewiesen.

	2018	2017
	CHF	CHF
Total TER-Kosten Kollektivanlagen	-144'901	-206'060
Transaktionskosten und Steuern (TTC-Kosten)	-37'160	-1'300
Anlageexperte und Controlling (übrige Kosten)	-96'928	-159'350
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-278'989	-366'710

Verwaltungskosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.40%	0.50%
--	--------------	--------------

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Total Vermögensanlagen	69'166'538	73'404'707
Davon intransparente Anlagen (nach Art. 48a Abs. 3 BVV2)	0	0
Total transparente Anlagen	69'166'538	73'404'707

Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Anlagen)	100.00%	100.00%
--	----------------	----------------

Performance des Gesamtvermögens

Die Performance misst sämtliche Erträge zuzüglich der Bewertungsdifferenzen am Vermögen zu Beginn der Periode. Die Credit Suisse wurde als Global Custodian mit der Performancemessung beauftragt. Die Performance-Berechnung über die nicht bei der Credit Suisse gehaltenen liquiden Mittel erfolgt durch die Kassenverwaltung.

	2018	2017
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven per 01.01.	74'040'590	75'960'478
Summe aller Aktiven per 31.12.	69'667'127	74'040'590
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	71'853'859	75'000'534
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	-88'082	4'448'860
Performance auf dem Gesamtvermögen	-0.12%	5.93%

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	31.12.2018	31.12.2017
Arbeitgeber-Beitragsreserven	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	1'842'259	2'091'514
Verwendung	-236'136	-249'255
Zins	0	0
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.	1'606'123	1'842'259

	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	CHF	CHF
Offene Forderungen Refonda AG	1'836	0
Total Forderungen gegenüber Arbeitgeber	1'836	0

6.10 Retrozessionen

Im Rahmen der Vermögensanlagen wurden teilweise Rabattvereinbarungen zwischen der EK und den Vermögensverwaltern abgeschlossen. Es geht dabei um die Rückerstattungen eines Teils der von dem Anlagegefäss belasteten Kosten für Vermögensverwaltung oder Brokerage. Die entsprechenden Gutschriften erfolgen ausnahmslos zugunsten der Ergänzungskasse im entsprechenden Mandat.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Flüssige Mittel und Devisentermingeschäfte	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Rentenkonto Credit Suisse, Zürich	1'013'226	924'784
Global-Custody-Konti Credit Suisse, Zürich	1'991'975	5'416'758
Devisentermingeschäfte	0	175'064
Total Flüssige Mittel und Devisentermingeschäfte	3'005'201	6'516'606
7.2 Forderungen	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Prämienkonto Swiss Life	62'577	30'648
Prämienkonto Zürich Versicherung	38'809	78'908
Guthaben Verrechnungssteuer	217'842	221'253
Total Forderungen	319'228	330'809
7.3 Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Marchzinsen	179'525	305'074
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	179'525	305'074
7.4 Beteiligung Avadis	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Stand der Beteiligung am 01.01.	18'853'720	19'302'530
Verkauf Anteile	-2'000'000	-1'000'000
Stand der Beteiligung am 31.12.	16'853'720	18'302'530
Bewertung am 31.12.	17'130'146	18'853'720
Wertzuwachs	276'426	551'190
Dividende	579'488	666'146
Performance (absolut)	855'914	1'217'336
Performance in % des Anfangsvermögen	4.54%	6.31%
Performance in % des Durchschnittvermögens	4.79%	6.47%
7.5 Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeit gegenüber Destinatäre	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Freizügigkeitsleistungen und Renten	335'957	0
Total Verbindlichkeit gegenüber Destinatäre	335'957	0
Sonstige Verbindlichkeiten	CHF	CHF
Beiträge Sicherheitsfonds	2'273	2'323
Total sonstige Verbindlichkeiten	2'273	2'323
Total Verbindlichkeiten	338'230	2'323

7.6 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Rückstellung Revision	7'000	14'500
offene Rechnungen für Dienstleistungen	11'558	27'990
Total Passive Rechnungsabgrenzung	18'558	42'490

7.7 Nicht-technische Rückstellungen	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Rückstellung für Teilliquidationen 2011 und 2016	2'800'000	1'500'000
Total nicht-technische Rückstellungen	2'800'000	1'500'000

Unter dem Titel "Rückstellungen für TL 2011 und 2016" wird die Rückstellung für Zinszahlungen und Prozessrisiken ausgewiesen. Diese wurde als Folge des Gerichtsentscheids erhöht.

7.8 Zusammensetzung der Beiträge	2018	2017
	CHF	CHF
Sparbeiträge Arbeitnehmer	20'799	23'285
Sparbeiträge Arbeitgeber	89'770	97'124
Total Sparbeiträge	110'569	120'409
	CHF	CHF
Risikobeiträge Arbeitnehmer	8'320	9'314
Risikobeiträge Arbeitgeber	16'639	18'628
Total Sanierungsbeiträge	24'959	27'942
Total Beiträge	135'528	148'351

7.9 Verwaltungsaufwand	2018	2017
	CHF	CHF
Allgemeine Verwaltung		
Swiss Life Pension Services AG Geschäftsführung und Verwaltung	109'495	76'131
Allgemeine Verwaltung	62	45'878
Kosten Teilliquidation	90'171	21'519
Zwischentotal allgemeine Verwaltung	199'728	143'528
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		
Revisionsstelle	13'737	14'483
Experte für berufliche Vorsorge	24'362	27'119
Total Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	38'098	41'602
Total Aufsichtsbehörden	9'328	14'477
Total Verwaltungsaufwand	247'154	199'606

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) - als zuständige Aufsichtsbehörde über die Stiftung - hat den Jahresbericht 2017 samt Jahresrechnung am 14. September 2018 zur Kenntnis genommen. Auf Grund der Prüfung ergaben sich keine Auflagen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Erhöhung der laufenden Renten

Im laufenden Jahr konnten keine Leistungsverbesserungen für die Rentner gewährt werden.

9.2 Verpfändung von Aktiven

keine

9.3 Laufende Rechtsverfahren

Bezüglich der Teilliquidation 2011 sind Rechtsverfahren am Laufen. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

9.4 Stand Teilliquidationsverfahren 2011

Betreffend der Teilliquidation 2011 hatten 5 Parteien (ausgetretene Versicherte und deren Arbeitgeber) 2016 Beschwerde eingereicht beim Bundesverwaltungsgericht. Daneben hatte die Ergänzungskasse 2016 beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde eingereicht gegen die Entscheide des BVS Zürich vom 13. Februar 2015 betreffend die beim BVS Zürich eingereichten Überprüfungsbegehren im Sinne von Art. 53d Abs 6 Satz 1 BVG / Teilliquidation 2011. Das Bundesverwaltungsgericht hatte am 8. Dezember 2017 die Beschwerde der Ergänzungskasse nur teilweise gutgeheissen. Der Stiftungsrat beschloss, aus prinzipiellen Überlegungen, aber auch um eine Rechtssicherheit für ähnliche pendente Fragen in den Teilliquidationen 2010 bis 2016 der Pensionskasse zu erhalten, gegen diesen Entscheid beim Bundesgericht Beschwerde zu erheben.

Beim Bundesgericht wurden im Weiteren von verschiedenen Parteien Beschwerden zwecks Korrektur von Rückstellungen eingereicht. Das Bundesgericht hat mit seinem Urteil vom 13. Dezember 2018 die Festsetzung durch die Ergänzungskasse der Rückstellung "Technischer Zinssatz" bestätigt. Lediglich die von den Gegenparteien beklagte "Auflösung der Schwankungsreserve Rentnerbestand" wurde vom Bundesgericht gutgeheissen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

Ergänzungskasse Alcan Schweiz

Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

6.4	Anlagekategorie	Total per 31.12.2018		Total per 31.12.2017		Bandbreite		Begrenz.gem. BVV2
		CHF	%	CHF	%	min. %	max. %	
	Liquidität CHF	2'022'243	2.9%	819'710	1.1%			%
	Liquidität FW	982'958	1.4%	5'521'832	7.5%			
	Devisentermingeschäfte	0	0.0%	175'064	0.2%			
	<i>Total Liquidität, Devisenterming.</i>	3'005'201	4.3%	6'516'606	8.9%	0%	15%	
	Obligationen CHF 1)	41'951'399	60.7%	9'177'288	12.5%			
	Obligationen FW 2)	0	0.0%	30'959'696	42.2%			
	<i>Total Obligationen</i>	41'951'399	60.7%	40'136'985	54.7%	44%	74%	
	Aktien Schweiz	2'645'454	3.8%	2'946'367	4.0%			50.0%
	Aktien Ausland	4'434'338	6.4%	4'951'029	6.7%			
	<i>Total Aktien</i>	7'079'792	10.2%	7'897'396	10.8%	0%	16%	
	Immobilien Fonds Inland	17'130'146	24.8%	18'853'720	25.7%			30.0%
	<i>Total Immobilien und Fonds</i>	17'130'146	24.8%	18'853'720	25.7%	0%	25%	
	Alternative Anlagen 1)+2)	0	0.0%	0	0.0%			15.0%
	<i>Total Alternative Anlagen</i>	0	0.0%	0	0.0%	0%	0%	
	Total Vermögensanlagen	69'166'538	100.0%	73'404'707	100.0%			
	davon Fremdwährungen	5'417'296	7.8%	35'372'592	48.2%			30.0%
	davon nicht abgesichert 3)	5'417'296	7.8%	14'464'742	19.7%			

- 1) Der CS L/S Swiss Bond Fund (Bestand 31.12.2018 CHF 2.096 Mio.) wird im Anlagereglement unter den Obligationen geführt. Nach BVV2 gilt der Fund als alternative Anlage.
- 2) Senior Secured Loans (Bestand 31.12.2017 CHF 6.464 Mio. / 31.12.2018 CHF 0) werden in der Strategie unter den Obligationen geführt. Gemäss Anlagereglement und BVV2 stellen sie alternative Anlagen dar.
- 3) Seit Juli 2018 werden Fremdwährungen nicht mehr abgesichert.

Die internen Bandbreiten wurden Ende Jahr alle eingehalten, da der CS L/S Swiss Bond Fund aus der Sicht der Strategie zu den Fixed Income (Nominalwerten) gezählt werden. Unterjährige Abweichungen von den Bandbreiten wurden durch den Stiftungsrat an allen Sitzungen genehmigt. Die Anlagebegrenzungen gemäss BVV2 werden per 31.12.2018 in allen Anlagekategorien eingehalten.